



RÖFIX 772

Kratzputz

Rechtliche und technische Hinweise: Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche: Werksgemischter Edelputzmörtel CR-CS II-W2 gemäss EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter Dickschicht-Oberputz zur Herstellung von Kratzputzstrukturen für Fassaden auf Kalk/Zement-Unterputzen. Klassische Kratzputze sind in der Regel nicht mit einem Egalisationsanstrich zu versehen. Als Sondermischung ist dieses Produkt auch nicht hydrophobiert erhältlich.

- Eigenschaften:**
- Wasserabweisend
 - Hoch dampfdiffusionsoffen
 - Mit Glimmerzusatz veredelbar

Verarbeitung:

Technische Daten:					
SAP-Art. Nr.:	2000154004	2000148086	2000148087	2000148088	772-PK I
NAV-Art. Nr.:	118584	110610	110611	110612	772-PK I
Verpackungsart					
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	48 EH/Pal.	48 EH/Pal.	48 EH/Pal.	42 EH/Pal.
Menge pro Einheit	25 kg/EH				
Farbe	Weiss	Weiss	Weiss	Weiss	Farbig
Körnung	0 - 1,5 mm	0 - 2 mm	0 - 3 mm	0 - 4 mm	
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm				
Ergiebigkeit	ca. 1,8 m ² /EH	ca. 1,6 m ² /EH	ca. 1,4 m ² /EH	ca. 1,3 m ² /EH	
Verbrauchshinweis	Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.				
Wasserbedarfsmenge	ca. 8 l/EH				
Trockenrohdichte	ca. 1.599 kg/m ³				
Wasserdampfdiffusion μ	ca. 10				
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %				
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,66 m ² K/W für P = 90 %				
pH-Wert	12				
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K				
Druckfestigkeit (28 d)	≤ 3 N/mm ²				
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m ² h				
MG (EN 998-1)	CR				
MG (EN 998-1)	CS II				
MG (EN 998-1)	W2				
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.				
Untergrund-Temperatur	> 5 - < 30 °C				
Brandverhalten	A1 (EN13501-1)				



RÖFIX 772

Kratzputz

Technische Daten:					
SAP-Art. Nr.:	2000154004	2000148086	2000148087	2000148088	772-PK I
Farbklasse					Farbklasse I

SAP-Art. Nr.:	772-PK II	772-PK III	diverse
NAV-Art. Nr.:	772-PK II	772-PK III	diverse
Verpackungsart	☐		
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	42 EH/Pal.	42 EH/Pal.
Menge pro Einheit	25 kg/EH		
Farbe	Farbig		
Körnung			
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm		
Ergiebigkeit			ca. 1,3 m ² /EH
Verbrauchshinweis	Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.		
Wasserbedarfsmenge	ca. 8 l/EH		
Trockenrohdichte	ca. 1.599 kg/m ³		
Wasserdampfdiffusion μ	ca. 10		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}}$ (EN 1745:2002)	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry}}$ (EN 1745:2002)	0,66 m ² K/W für P = 90 %		
pH-Wert	12		
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K		
Druckfestigkeit (28 d)	≤ 3 N/mm ²		
Wasseraufnahme	$< 0,2$ kg/m ² h		
MG (EN 998-1)	CR		
MG (EN 998-1)	CS II		
MG (EN 998-1)	W2		
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.		
Untergrund-Temperatur	$> 5 - < 30$ °C		
Brandverhalten	A1 (EN13501-1)		
Farbklasse	Farbklasse II	Farbklasse III	

- Materialbasis:**
- Luftkalk
 - Weisszement (chromatfrei)
 - Weisser, selektierter Marmorsand

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.



RÖFIX 772

Kratzputz

Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden.</p> <p>Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).</p> <p>Diese WDVS-Unterputze müssen entsprechend aufgeraut sein. Daher wird unmittelbar nach der Gewebeeinbettung dieser mit einer feinen Zahntraufel (z.B. 4x4 oder 6x6 mm) kreuz-und-quer durchgekämmt. Diese erhärteten Stege ermöglichen eine mechanische Verkrallung des Oberputzes.</p>
Untergrund-Eignung:	<p>Kalk-Unterputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze: geeignet</p> <p>Leichtgrundputze: Auf Ausgleichspachtel (Renostar oder Renoplus)</p> <p>Wärmedämmputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Beton: Auf Ausgleichspachtel (Renostar oder Renoplus)</p> <p>Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe: auf Mittelbettsysteme (Unistar)</p> <p>Mineralischer Altputz ungestrichen: geeignet</p> <p>Altputz mit mineralischem Anstrich: geeignet</p> <p>Organischer Altputz: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gipshaltige Unterputze trocken: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gipskartonplatten: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p>Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p>
Untergrund-Vorbereitung:	<p>Stark saugende Untergründe mit Wasser gleichmässig vornässen oder mit einem geeigneten, saugausgleichenden Voranstrich versehen (ausser Gipsputz).</p> <p>Stark sandende Untergründe mit geeignetem, silikonhaltigen RÖFIX Tiefgrund vorstreichen.</p> <p>Unterputze mit dem Gitterrabbott aufräumen.</p> <p>Glatte Betonflächen mit entsprechender RÖFIX Baukleber/Spachtelmasse vorspachteln.</p>
Zubereitung:	<p>Klares Wasser in einem sauberen Gefäss vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen.</p> <p>Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten.</p> <p>Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen.</p> <p>Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden.</p> <p>Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.</p>
Verarbeitung:	<p>Auftrag erfolgt mittels rostfreier Stahltraufel/Glättkelle.</p> <p>Gearbeitet wird von oben nach unten, gerüstlagenweise, in 3–4-facher Kornstärke (z.B. 10–12 mm bei 3 mm Kratzputz).</p> <p>Frisch aufgetragener Kratzputz sollte mittels Zahntraufel oder -kartätsche egalisiert werden, um Luftpfehlungen zu vermeiden.</p> <p>Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung „frisch-in-frisch“ auftragen.</p> <p>Auf RÖFIX WDVS, die mit RÖFIX Unistar Light ausgeführt sind (EPS- und Mineralwollsysteme) nach dem armierten Unterputz mit einer 4–6 mm Zahntraufel RÖFIX Unistar Light aufzahnern und nach dem Ansteifen den Kratzputz aufspritzen.</p> <p>Kratzputz mit einem geeigneten Kratzbrett regelmässig abkratzen.</p> <p>Der Zeitpunkt des Kratzens ist abhängig von der Temperatur und sollte vorab geprüft werden.</p> <p>Der ideale Zeitpunkt ist dann erreicht, wenn das Korn „springt“ und nicht am Kratzbrett hängen bleibt.“</p> <p>Die Putzfläche ist nach ausreichender Trocknung mit einem weichen Besen abzukehren.</p>
Hinweise:	<p>Schichtdicke Dickschicht-Oberputze: Diese werden in 3 bis 4-facher Kornstärke aufgebracht.</p> <p>Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.</p> <p>Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen aufgeteilt gemischt werden. Dieses Material ist nicht in zusammenhängenden Flächen zu verwenden.</p>



RÖFIX 772

Kratzputz

Gefahrenhinweise:	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p> <p>Andere Bauteile (z.B. Glas- und blanke Alu-Flächen) sind bis zur Karbonatisierung vor ablaufendem Regenwasser konstruktiv oder durch einen Anstrich zu schützen. Alle kalk- und zementhaltigen Produkte sind stark alkalisch und können solche Flächen ätzen (Gläser können blind werden, bzw. blankes Aluminium wird matt).</p>
Verarbeitungshinweis:	<p>Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.</p> <p>Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.</p> <p>Kratzputze (Steinputze) werden nicht überstrichen.</p> <p>Nachträgliche Hydrophobierungen dürfen nur auf trockene Putze aufgetragen werden. Speziell auch bei eingefärbten, daher frühestens nach ca. 2–3 Wochen hydrophobieren.</p>
Lagerung:	<p>Trocken, auf Holzrosten lagern.</p> <p>Mindestens 12 Monate lagerfähig. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.</p>
Allgemeine Hinweise:	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.</p> <p>Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.</p> <p>Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.</p> <p>Bei pastösen Oberputzen muss der Unterputz eine Druckfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Nicht auf feuchte Untergründe und nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Eine Gewährleistung für fleckenfreies Auftrocknen kann aufgrund unterschiedlicher Witterungs- und Objektbedingungen nicht übernommen werden.</p> <p>Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Zusammenhängende Flächen sollten bei eingefärbten Putzen nur aus einer Bestellung/Lieferung erstellt werden. Bei Nachbestellungen ist die Baustelle und der Zeitpunkt der Erstbestellung anzugeben. Überlagerte Materialien können Farbtonveränderungen unterliegen. Bitte den Farbton vor der Applikation prüfen. Spätere Beanstandungen können nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Die Bewitterung, Intensität der UV-Strahlung und Feuchteeinwirkung verändern die Oberfläche im Laufe der Zeit. Sichtbare Farbtonveränderungen sind möglich. Dieser Veränderungsprozess wird durch Material- und Objektbedingungen beeinflusst. Empfehlung: die Farbtonstabilität von intensiven und/oder sehr dunklen Farbtönen durch zusätzliche Anstriche verbessern.</p> <p>Bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen kann eine Wasserbelastung, z.B.: Tau, Nebel/Regen, Hilfsstoffe aus der Beschichtung lösen und an der Oberfläche anlagern. Der Effekt ist abhängig von der Intensität des Farbtönen unterschiedlich stark sichtbar. Die hat keinen Einfluss auf die Qualität des Produkts. Die Effekte verschwinden bei weiterer Bewitterung.</p> <p>Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.</p> <p>Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.</p> <p>Technische Werte beziehen sich auf die Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kenndaten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (+20 °C/65 % r. F.) und können sich je nach Baustellensituation ändern.</p> <p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>